

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Kulissenschieber
starten in
neue Saison** **S. 3**

**Anette Hemmie
sorgt für
Vernetzung** **S. 3**

**»Villa Bosch«:
Neue
Ausstellung** **S. 3**

**Naturschutztage
vom 3. bis
6. Januar** **S. 5**

**Radolfzeller
scheitern erst
im Finale** **S. 27**

Mit
Stein am Rhein

27. DEZEMBER 2013

WOCHE 52

RA/AUFLAGE 20.549

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Auf ein Neues

Wer hätte das gedacht! So steht man eigentlich bei jedem Jahreswechsel da, weil sich so viel in dieser Zeit verändert hat. Auch für unsere Region. Und das wird im kommenden Jahr nicht anders werden, denn schon klingt der Ruf der Kommunal- und Europawahlen an uns heran. Und das Jubiläum des Konzils wirkt schon lange seinen Schatten voraus, und dann noch der Jahrestag zum Ausbruch des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Keine Frage: Es wird alles spannend bleiben, und das ist auch schön so. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches »Auf ein Neues«.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Ein halbes Jahr Wahlkampf für die Region

2013 – ein Jahr der Wechsel und Veränderungen

Singen (of). Das Jahr 2013 war eines der Wahlkämpfe, und auch der großen Wechsel. Schon zu Beginn des Jahres zeichnete sich ab, dass sich mit Bernd Häusler hier ein Herausforderer präsentieren würde. Und immer war die Frage, wann er nun einsteigen wird in den Kampf um die Spitze im Singener Rathaus. Das war schließlich im April der Fall, als Häusler sein Team präsentierte und sagte »Singen kann es besser!«. Es dauerte eine Weile, bis Amtsinhaber Oliver Ehret nach ersten Gegenreden zu diesem Slogan seinen Wahlkampf aufgebaut hatte. In vielen Diskussionen wurde hart gefochten, und erstmals auch ein Wahlkampf über die sozialen Netzwerke geführt, der eine ganz neue Dimension bekam. Auf einmal ging es hier auf den Seiten der Wahlkämpfer nicht immer fair zur Sache, und oftmals ließen sich die Autoren mancher Häme auch für den Leser nicht klar ausmachen. Die scheinbare Öffentlichkeit sorgte hier für eine Gerüchte-



Zwei Szenen aus dem entscheidenden Wahlabend in Singen am 14. Juli: OB Oliver Ehret mit Landrat Frank Hämmerle bei der Bekanntgabe eines Zwischenergebnisses. Der neu gewählte OB Bernd Häusler umringt von Gratulanten nach der Gewissheit des Wechsels.

küche bisher nicht gekannten Ausmaßes, die für zukünftige Wahlkämpfe einige Aufgaben an die Gesellschaft stellt. 13 Stimmen fehlten Oliver Ehret nach dem ersten Wahlgang, um im Amtssessel zu bleiben, und nach weiteren harten Wochen hatte Herausforderer Bernd Häusler mit ganzen 73 Stimmen die Nase vorn. Damit wurde er der neue OB in der Hohentwielstadt, der sein »Singen kann's besser« inzwischen mit vielen Punkten angepackt hat. Die lange Zeit der Wahlanfech-

tung war auch eine ganz neue Erfahrung. Unterdessen hatte der Sommerferien-Wahlkampf um die Bundestagsmandate begonnen. Das war anders, denn im Kreis gab es auf den Plakaten nicht so viele Botschaften, dafür aber neue Parteien wie die Piraten oder die euroskeptische »Alternative für Deutschland«. Und die Themen wurden noch nie so stark wie dieses Jahr in Berlin gesetzt. Das bescherte CDU-Kandidat Andreas Jung ein Traumergebnis. Und es war das

Aus der politischen Karriere der FDP-Landesvorsitzenden Birgit Homburger, die auch in der eigenen Partei ihren Rückhalt verloren zu haben schien. Die langen Verhandlungen zur dritten Großen Koalition, die mit »GroKo« gar das Wort des Jahres markierte, machten den Handlungsdruck in den nächsten Wochen stärker. Das zeigt das Thema »Fracking«, das als Gefahr für die Region neu ins Fadenkreuz der Region rückte. Und noch warten wir ja darauf, was aus dem geplanten Atom-

Tiefenlager in der Schweiz wird. Das Thema Wahlkampf wird sich durch die Kommunalwahl 2014 fortsetzen. Schon die Fastnacht soll davon geprägt sein. Und dann kam da noch der überraschende Oberbürgermeister-Wahlkampf in Radolfzell.

2013 – das war auch ein Jahr mit Kämpfen gegen Windmühlen. Hier hat den Gegnern von Windkraftanlagen der Rote Milan hilfreich unter die Arme gegriffen, denn der Widerstand gegen diese Energieform wird in unserer Region sehr emotional geführt. Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier brachte es beim Nachbarschaftswein in Singen vor einigen Wochen auf den Punkt. Denn vor lauter Rücksicht auf den Naturschutz wird es immer schwerer, mögliche Standorte für Windanlagen zu finden, mit denen die Region ihren Beitrag zur Energiewende leisten könnte. Es gibt noch vieles aus 2013, an das man sich staunend erinnern kann. Mehr im Innenteil dieser Ausgabe ab Seite 7.

Gefühlvoll und präzise

Gaienhofen (swb). Zu einem »Lichterkonzert« im »Badischen Hof« in Gaienhofen wird auf Sonntag, 5. Januar, um 19 Uhr eingeladen. Gefühlvoll und präzise spielt Oscar Javelot bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus Konzerte, die die Menschen berühren. Tickets gibt es unter 07735/3972, bei allen Reservix Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de sowie unter 07669/9397944 oder im Internet unter www.oscar-javelot.de.

- Anzeige -

Surfen auf dem Campingplatz

Dringende Maßnahmen auf dem Campingplatz in Horn

Gaienhofen (pud). Für den Campingplatz Horn sollen in den nächsten Monaten die dringendsten Maßnahmen erarbeitet werden, die den Platz wieder attraktiv machen und die Übernachtungszahlen steigern. Dies ist das auf den Punkt gebrachte Ergebnis aus der Ratssitzung, in der Thomas Krieg vom Beratungsbüro »Camping-Concept« das Entwicklungskonzept »Vision 2020« vorstellte. Zwar sieht es

momentan nicht ganz so schlecht um den Platz aus. So verzeichnet man laut Krieg ohne Dauercamper über 40.000 Übernachtungen pro Jahr und die Gäste würden rund zwei Millionen Euro während ihres Aufenthalts ausgeben. Davon profitiere auch die umliegende Gastronomie mit über 580.000 Euro Einnahmen. Doch trotz der gestiegenen Übernachtungen und Verweildauer sei der Platz, insbesondere die 30 Jah-

re alten Sanitäranlagen, in die Jahre gekommen. So drohe beispielsweise eine Herabstufung im ADAC-Campingführer. Krieg schlug unter anderem Sanitäranlagen in gehobener Ausstattung, Komfortstandplätze für Touristik- und Dauercamper, Reisemobilplätze außerhalb des Platzes sowie attraktive Spielflächen vor. Bereits im nächsten Jahr sollen Camper ein WLAN nutzen können.

»Kick On« in den Winterferien

Radolfzell (swb). Erstmals öffnet das »café connect« seine Pforten bereits in der letzten Winterferienwoche. Pünktlich zum Jahresbeginn heißt es »Kick On«. Gemäß dieses Mottos wird für drei Tage ein Tischkicker zum Üben und für ein abschließendes Turnier bereit stehen. Kickern bis zum Abwinken heißt es beim »Kick On« ab dem 2. Januar 2014 im »café con-

nect«. Drei Tage haben alle Tischkickerfreunde Zeit zur Vorbereitung, bis sie am Samstag, 4. Januar, ab 15 Uhr in einem großen Turnier gegeneinander antreten. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter den Telefonnummern 07732/9406381, 07732/9406382 oder 07732/9406383 sowie im Internet auf der Homepage www.cafe-connect-rz.de.

- Anzeige -

NAHVERSORGER MIT TRADITION

Beinahe auf den Monat genau, im November vor 60 Jahren, gründeten Josef Böhler und seine Frau Hedwig eine Metzgerei in Hemmenhofen. Heute, 60 Jahre nach der Gründung, hat sich der »Böhler Hörimarkt« zu einem der wichtigsten Nahversorger auf der Höri entwickelt. Nach wie vor im Mittelpunkt des Familienunternehmens der Inhaberbefamie Veit steht das Fleischereifachgeschäft, in dem großen Wert auf Regionalität und Qualität gelegt wird. Mehr zum Jubiläum des Hörimarktes gibt es auf Seite 20.

WAS 2013 ALLES GESCHAH

Prall gefüllt mit all den wichtigen, aufregenden Ereignissen und Neuerungen des vergangenen Jahres in der Region ist der WOCHENBLATT-Jahresrückblick in dieser Ausgabe. Die OB-Wahlen in Singen und Radolfzell, die Bundestagswahlen, das MAC in Singen, die Eröffnung der Mittelspange, Auf- und Abstiege in der Fußball-Szene oder wichtige lokale Ereignisse – ein Blick zurück lohnt sich, um zu erkennen, dass sich auch 2013 viel bewegt hat. Lesen Sie mehr über das vergangene Jahr von Seite 7 bis 16.

WERTVOLLE TIPPS VON DEN EXPERTEN

Fachmännische Hilfe bei der Sanierung. Ratschläge beim Umbau. Wertvolle Tipps beim Bau der eigenen Vier-Wände. Die Radolfzeller Handwerker greifen den Häuslebauern aus dem WOCHENBLATT-Land bei der Verwirklichung ihres Traumes oder dringenden Notwendigkeiten unter die Arme. Egal ob bauen, renovieren oder sanieren – hier finden Bauherren von heute und morgen schnelle und kompetente Ratschläge und Hilfe. Mehr zu den Radolfzeller Handwerkern gibt es in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTES auf Seite 24.

WERBUNG MUSS TREFFEN



konzept
werbeagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Himmel voller Sterne

Stadtmusik Stockach öffnet viele glänzende Päckchen

Stockach (wh). Vier Tage vor Heiligabend ließ die Stadtmusik Stockach die Sterne der heiligen Nacht über der Jahnhalle erstrahlen und zündete die Kerzen zur frohen Bescherung am Christbaum an. Sieben große,

dass Gegensätze reizvoll, ja spannend sind und die Menschen bewegen. Was aber wäre ein zutiefst engagierter Künstlerdirigent ohne eine begeisternd agierende Mannschaft, die seine Kunst umsetzt und

Musikern kunstvoll auspackte, entstanden neue Bilder. Mit Bachs über 300 alter Fuge in G-Moll für die Orgel als Soloinstrument begann die Zeitreise und endete mit »Die Winterrose« von Kurt Gäble. Die fantastische Musik aus Puccinis Meisterwerk »La Bohème« mit seiner Weihnachtsszene und dem Walzertakt lässt Erinnerungen an Johannes Heesters aufkommen. Damit leitete Helmut Hubov als Dirigent in das derzeit herrschende Weihnachtsthema und in die Moderne über. Die »Russische Weihnachtsmusik« von Alfred Reed nahm das Publikum mit auf die brausende Schlittenfahrt über die tief verschneiten weiten Ebenen Russlands mit einem wunderschönen Oboensolo.

Was der ferne Osten mit Weihnachten anfangen kann, demonstrierte gekonnt der Japaner Satoshi Yagisawa. Nach den typisch asiatischen Trommel- und Paukenelementen findet der Komponist über das dröhnende »Jingle Bells« zum bedächtigen, ruhigen und besinnlichen »Stille Nacht, heilige Nacht«. Und Werner Gaiser lenkte mit wohliger Erzählerstimme zwischen den einzelnen Liedern den Blick auf das eigentliche Wesen unserer Weihnacht, auf das in der Krippe liegende Kind, das sich an den kleinen Dingen erfreute.



Die Stadtmusik unter der Leitung Helmut Hubov und Werner Gaiser bescherten einen wunderbar weihnachtlichen Abend.

swb-Bild: wh

bunt verpackte Geschenke in den unterschiedlichsten musikalischen Formen und Inhalten warteten auf ihre Enthüllung. Nadine Heinzle löste die glitzernden Geschenkbänder und stellte Werk und Komponist angenehm und treffend kurz vor. Sorgsam und voller Gefühl hatte Stadtmusikdirektor Helmut Hubov das Programm des Weihnachtskonzertes zusammengestellt in dem Wissen,

ausführt? Nun, sein professionelles Orchester hatte den stürmischen Schlussapplaus als Weihnachtsgeschenk redlich verdient. Als Ensemble, in den hervorragenden Solopartien und in den einzelnen Registern begeisterte die Stadtmusik aufs Neue. Musik muss Bilder zaubern, damit der Mensch sie sehen und fühlen kann. Mit jedem Päckchen, das Helmut Hubov mit seinen



Ein Obolus für den Schulhof: Stefan Sigwarth von der »RHS Automobile GmbH« überreichte im Beisein von Ortsvorsteher Michael Junginger einen Scheck über 500 Euro an die Lehrer und Schüler der »Anton-Sohn-Schule« in Zizenhausen.

swb-Bild: sw

Anton Sohn soll bleiben

Schule in Zizenhausen auf gutem Weg

Stockach (sw). »Ich mag Weihnachten. Ich mag den Winter.« Der Kanon klingt gut. Die Kinder der »Anton-Sohn-Schule« in Zizenhausen sind gut bei Stimme. Na ja, meint Ortsvorsteher Michael Junginger augenzwinkernd, sein Ortsteil sei schon immer sehr stimmig gewesen. Der Kommunalpolitiker besuchte die Schule zusammen mit Stefan Sigwarth von der »RHS Automobile GmbH«, der einen Scheck über 500 Euro mit dabei hatte. Die Mitarbeiter der Firma haben auf eine Weihnachtsfeier und Geschenke für Kunden verzichtet und die gesparte Summe der Schule gespendet. Damit soll der Schulhof verschönt werden, erklärt Ute Binder, verantwortliche Lehrerin der »Anton-Sohn-Schule«. 63

Schüler werden hier in den Klassen eins bis vier von fünf Lehrern unterrichtet, die Fünftklässler gehen seit diesem Schuljahr an die Grund- und Werkrealschule (GuW) in Stockach. Denn wegen der geringen Schülerzahlen in den höheren Klassen ist die Hauptschule in Zizenhausen weggefallen – es gibt jetzt nur noch die »Anton-Sohn-Grundschule«. Dennoch ist Michael Junginger 100-prozentig davon überzeugt, dass die Schule erhalten werden kann. Zum laufenden Schuljahr seien 22 Erstklässler eingeschult worden, und diese Zahl könne sich sehen lassen. Die Jungen und Mädchen würden aus Zizenhausen, Raithaslach, Hoppetenzell oder Mahlsprüen im Hegau kommen. Somit würde die »An-

ton-Sohn-Schule« einen wohnortnahen Unterricht nach dem Motto »Kurze Beine, kurze Wege« ermöglichen: »Eine Grundschule kann nur sterben, wenn sie keine Schüler mehr hat.« Die Klassenstärken seien gering, so dass auf jeden Schüler individuell eingegangen werden kann. Und auch das AG-Angebot, das gute Lehrerteam, die engagierte Elternschaft und die Zusammenarbeit beider seien ein großes Plus. An zwei Tagen, dienstags und donnerstags, wird an der Schule ein Mittagessen serviert. Ein Angebot, von dem 95 Prozent der Schüler Gebrauch machen. So sieht Michael Junginger die Schule auf einem guten Weg. Singen können die Jungen und Mädchen jedenfalls sehr gut: »Ich mag Weihnachten.«

Wandern nach Neujahr

Stockach (swb). Zur Neujahrswanderung brechen alle Abteilungen des TV Jahn Zizenhausen am Sonntag, 12. Januar, auf. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Heidenfelshalle in Zizenhausen.

Aktiv im neuen Jahr

Stockach (swb). Auch im neuen Jahr ist der TV Jahn Zizenhausen aktiv: Die Wandergruppe des Vereins trifft sich am Donnerstag, 9. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus »Hirschen« in Stockach-Windegg.

Auktionshaus Michael Bayer

Goldankauf

Schmuck, Münzen, Barren, Zahngold, Silber, Bruchgold.

Scheffelstraße 27 78224 Singen

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST **BVDA** **AD**



Dr. Jürgen Brecht besuchte die Kinder und Lehrer der Schule in Burkina Faso, die durch den Verein »Helfen - was sonst?« unterstützt wird.

swb-Bild: privat

Bildung als erste Hilfe

Verein »Helfen - was sonst« unterstützt Schulprojekt

Stockach (swb). Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Stockacher Vereins »Helfen – was sonst« berichtete der Vorstandsvorsitzende Dr. Jürgen Brecht über die Vereinsentwicklung und –tätigkeit. Der gemeinnützige Verein, der 2006 in Stockach gegründet wurde, unterstützt ein Schulprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso in der 2,5 Millionen Einwohner leben. Seit der Gründung wurden etwa 60.000 Euro an Spendengeldern nach Burkina Faso überwiesen. 31 Mitglieder und zwei Fördermitglieder gehören dem Verein an. Von den Spendengeldern wurden bisher zwölf Klassenzimmer, ein

Hausmeisterhaus, ein Schulbüro, Toilettenanlagen und eine Küche gebaut und ausgestattet. Die Schule Shalom, die seit 2009 staatlich anerkannt ist, bietet über 660 Kindern die Möglichkeit, unterrichtet zu werden. Außer dem Vorschulunterricht und der Primarschule wird seit 2012 auch die Möglichkeit angeboten, das Abitur zu absolvieren. Jürgen Brecht berichtete begeistert und mitreißend über seinen Aufenthalt in Burkina Faso im November, bei dem er die Schule inspiziert hatte. Die Menschen begegneten ihm mit einer außergewöhnlichen und herzlichen Dankbarkeit und trugen die Bitte an ihn heran,

das Projekt weiterhin zu unterstützen. Diesen Dank und die Bitte gab er an die zahlreichen Mitglieder, Förderer und Sponsoren von »Helfen – was sonst« weiter, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nicht finanzierbar gewesen wäre. Daniel Rosenkranz scheidet aus dem Vorstand aus, da er aus beruflichen Gründen den zeitlichen Verpflichtungen als weiteres Vorstandsmitglied nicht mehr nachkommen kann. Er bleibt weiter Vereinsmitglied und freut sich darüber, dass sein Sohn Michael Rosenkranz nach erfolgreicher Wahl seinen Vorstandsjob weiterführt. **Mehr: www.helfen-was-sonst.de, info@helfen-was-sonst.de.**

GUHL
FRISEUR

INH.: SABINE JÄGER

POSTSTRASSE 20 • 78315 RADOLFZELL

TELEFON
07732/3697

Wir haben unser Team verstärkt und begrüßen Isabella als neue Kollegin.

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Vernetzung ist ihr oberstes Ziel

Fachberaterin Anette Hemmie stellt Arbeit vor

Radolfzell (gü). Seit 1. August hat Radolfzell mit Anette Hemmie eine Fachberaterin für Kindertagesbetreuung. Als Fachaufsicht ist die 56-Jährige für Betreuungsstrukturen, Inklusion und Entgeltstrukturen zuständig. Mit 25 Jahren Erfahrung als Fachberaterin verfügt Hemmie nach eigener Aussage über eine hohe Fachkompetenz. Zuletzt habe Anette Hemmie als Fachberaterin für die Evangelische Kirche Düsseldorf-Mettmann gearbeitet.

In der jüngsten Sitzung des Schul- und Sozialausschusses nutzte Hemmie die Gunst der Stunde, um einen ersten Überblick über ihr bisheriges Schaffen zu gewähren. Denn die neue Fachberaterin soll vor allem eines bewirken: Eine bessere Vernetzung der Kindertageseinrichtungen. Wie wertvoll die neugeschaffene Stelle der Fachberaterin sei, verdeutlichte Bürgermeisterin Monika Laule: »Diese Stelle ist das Ergebnis der »IMAKA«-Studie aus dem vergangenen Jahr.« Hemmie sei federführend für die konzeptionelle und strategische Ausrichtung der Kindertageseinrichtungen in Radolfzell zuständig. Eine solche Stelle sei für eine Stadt dieser Größenordnung ungewöhnlich, aber aufgrund der Komplexität des breiten Aufgabenspektrums notwen-



Manfred Schwarz und Bürgermeisterin Monika Laule bei der Vorstellung der neuen Fachberaterin für die Kindertagesbetreuung Anette Hemmie (Mitte) im August 2013. swb-Bild: stm

dig, so Radolfzells Bürgermeisterin Laule. Ihre vordringlichste Aufgabe sei es gewesen, eine Bedarfsplanung mit einer zentralen Vormerkung zu schaffen, erklärte Hemmie gegenüber den Ausschussmitgliedern. Damit werden nicht nur die Kindergartenleiterinnen wesentlich entlastet, sondern es entstehe dadurch ein Gesamtbild des Bedarfs in Radolfzell, so Hemmie weiter. Zudem solle in Zukunft ein zentrales KiTa-Verwaltungsprogramm die Arbeit in den jeweiligen Kindertagesstätten vereinfachen. »Wir sind konzeptionell auf einem sehr guten Weg in Radolfzell«, lau-

tete Anette Hemmies abschließendes Statement. Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen der neuen Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen wohlwollend zur Kenntnis. »Es ist wichtig, dass jetzt mit Anette Hemmie alle Fäden in diesem Bereich an einer Stelle zusammenkommen«, erklärte Susann Göhler-Krekosch von der SPD. Weitere Informationen rund um die Kindertageseinrichtungen in Radolfzell erhalten interessierte Eltern direkt bei Anette Hemmie unter der Telefonnummer 07732/81134 oder per Mail an anette.hemmie@radolfzell.de.

Huby, Kleber und die »Kulissenschieber«

Radolfzell (pud). Wie schon seit 16 Jahren startet die Radolfzeller Theatergruppe »Kulissenschieber« an Silvester in ihre neue Spielzeit. Zahlreiche Fans warten schon auf die sechs Aufführungen, die sich in der Regel durch Situationskomik und spritzige Dialoge auszeichnen. Seit dem letzten Jahr aber haben die Laienspielerinnen und Spieler Gertrud Dreher, Hanni Fischer, Karen Gerner, Marianne Grünberg, Julia Hols-

Stattdessen hat man sich für die Komödie »Camping, Koks und Hollywood« von Bernd Spehling entschieden. »Es ist mal was ganz anderes«, so Taaks, »weil es kein übliches Liebesgeplänkel gibt.« »Spannend« ist zudem, dass die zwölf Akteure 23 Rollen spielen. Der lustige Dreiakter spielt auf einer Nordsee-Hallig. Die drei Beamten der einzigen Behörde sind mit sich und vor allem mit der wenigen Arbeit sehr zufried-



An Silvester beginnt die neue Spielzeit der »Kulissenschieber«. Regisseurin Ursula Taaks (hinten l.) und die zwölf Akteure proben die Komödie »Camping, Koks und Hollywood«. swb-Bild: pud

te, Christian Lewedei, Beate Marschner, Odo Nimmrichter, Roswitha Nimmrichter, Thomas Schmid, Achim Witzel und Hermann Zimney sowie ihre Regisseurin Ursula Taaks zwei neue Fans: Claus Kleber und Felix Huby. Der ZDF-Nachrichtenchef und der Drehbuchautor, bekannt unter anderem für seine Tatort-Krimis mit Bienzle und Schimanski, waren begeistert von der Vorstellung im Kulturpunkt Arlen. Huby bot der Truppe sogar zwei neue Stücke an. Leider musste man absagen. »Das eine Script benötigte zu viel Technik, beim anderen hätten nicht alle mitspielen können«, bedauert Taaks.

den. Aber kaum ist der Damm zum Festland eingeweiht, wird die Insel von den verrücktesten Besuchern überrannt, die die heile Welt mit ihren Anliegen gehörig in Unordnung bringen. Info: Aufführungen im Scheffelhof am 31. Dezember um 18 Uhr und am 4. Januar 2014 um 20 Uhr (Vorverkauf Buch Greuter). Weitere Aufführungen im Kulturpunkt Arlen (11. Januar), Bürgerhaus Moos (25. Januar), katholisches Pfarrheim Allensbach (8. März) sowie Zollhaus Ludwigshafen (22. März, alle um 20 Uhr). Die Karten kosten im Vorverkauf zehn Euro, an der Abendkasse 12 Euro.

Mehr zahlen für die Feuerwehr

Stein am Rhein (of). In Vorbereitung der Begründung eines Feuerwehrverbands Stein am Rhein – Hemishofen, der endlich zum 1. Januar 2015 angestrebt wird, hat der Einwohnerrat in Stein am Freitag Abend der Teilrevision der Feuerwehrordnung zugestimmt. Damit soll die finanzielle Basis des Feuerwehrwesens für die nächsten Jahre gesichert werden und auch ein neuer Anreiz geschaffen werden, Dienst in der Feuerwehr zu leisten. Stadtrat Ernst Böhni hatte den Antrag in das Gremium eingebracht. Wichtigster Punkt der neuen Ordnung ist die Erhöhung der Feuerwehrabgabe von 0,6 auf 0,8 Prozent des steuerbaren Einkommens. Das Minimum beträgt 100, das Maximum 800 Franken. Die Feuerwehr in Stein am Rhein muss sich zu 80 Prozent aus der Feuerwehrab-

gabe finanzieren. Im Gegenzug zur Erhöhung wird die Dienstpflicht, also auch die Zeit in der die Feuerwehrabgabe fällig wird, von derzeit 32 auf 30 Jahre reduziert. Zum Vergleich: in Thayngen, wo allerdings die Altersstruktur ganz anders ist, beträgt die Dienstpflicht nur 20 Jahre. Die bisher gewährte Reduktion ab dem 40. Lebensjahr auf 50 Prozent hat der Stadtrat ebenfalls aufgehoben. In Stein am Rhein wird derzeit eine nachlassende Bereitschaft beklagt, in der Feuerwehr Dienst zu leisten. Mit der neuen Regelung soll die Sicherung des Sollbestandes besser gewährleistet werden. In ersten Plänen war vorgesehen, einen Feuerwehrverband für den ganzen oberen Kantonsteil zu gründen. In Ramsen und Buch wird dafür aber noch keine Notwendigkeit gesehen.



► BEWEGUNG

In Zeiten von Bewegungsarmut und Kalorienflut nimmt die Bedeutung sportlicher Betätigung immer mehr zu. Schulen haben diesbezüglich eine wichtige Funktion zu erfüllen. Über diese, leicht nachvollziehbaren Aspekte hinaus, leistet der Sport aber auch einen wichtigen Beitrag für rein schulische Bereiche. Bewegung, Koordination und Motorik sind wichtige Grundlagen für zum Beispiel Schreiben und Leseerwerb. Durch die finanzielle Unterstützung der Sparkasse Singen-Radolfzell konnten den Kindern der Radolfzeller Hausherren Schule nun zusätzliche Übungsgeräte im Sportunterricht zur Verfügung gestellt werden.

Tödlicher Unfall in Liggeringen

Liggeringen (swb). Vergangene Woche wurde die Feuerwehr Radolfzell zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nach Liggeringen gerufen. Der Fahrer eines Pkw kam von der Fahrbahn ab und überquerte ein Feld, bevor er gegen einen Baum prallte. Der Aufprall war so heftig, dass der Baum abgebrochen wurde und mit dem PKW eine angrenzende Böschung hinabstürzte. PKW und Baum kamen erst auf einem weiteren Feld zum Stehen. Der Fahrer konnte zwar schnell vom Rettungsdienst aus seinem Fahrzeug befreit werden, leider blieben die von der Notärztin und dem Rettungsdienst sofort durchgeführten Reanimationsversuche aber erfolglos. Wie spätere Ermittlungen ergaben, geriet der 66-jährige Fahrer vermutlich durch einen Herzinfarkt von der Fahrbahn ab und geriet über die linke Fahrbahn, wie aus dem Polizeibericht zu entnehmen war.

Sechstes Münsterkonzert

Radolfzell (swb). Das diesjährige Münsterkonzert findet am Samstag, 28. Dezember, im Radolfzeller Münster ULF statt. Das Konzert findet bereits zum sechsten Mal statt. Es spielen Bernhard Kratzer an der Trompete und Paul Theis an der Orgel. Karten zum Münsterkonzert gibt es an der Abendkasse am Hauptportal. Konzertbeginn ist um 20.15 Uhr. Der Einlass beginnt bereits ab 19.45 Uhr.

Lebendige Abstraktion

Neue Ausstellung lockt in die »Villa Bosch«

Radolfzell (gü). Auch die letzte Ausstellung des Kunstvereins Radolfzell lockte am vergangenen Freitag zahlreiche Kunstinteressierte in die Räumlichkeiten der städtischen »Villa Bosch«. Unter dem Motto »Auch Abstraktion lebt aus dem Lebendigen« wurde die Ausstellung von Christine Falk und Wolfgang Folmer eröffnet. Zahlreiche Gäste und Kunstliebhaber waren am Samstag zur Vernissage in die »Villa Bosch« geeilt. Und ihr Kommen hatte sich gelohnt: Wie keine Zweiten verstehen es die beiden Kunstschaffenden die Malerei und Holzschnitte unter einen künstlerisch-abstrakten Hut zu bringen. »Der Kunstverein hat es abermals geschafft zwei Künstler vorzustellen, die mit einer gemeinsamen Ausstellung der Abstraktionen überzeugen können«, erklärte Siegfried Lehmann, zweiter Vorsitzender des Kunstvereins, und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Laudator Dr. Günter Baumann gelang es bestens, in die Werke und die Vitae der beiden unterschiedlichen Künstler einzuführen. Malerin Falk sei eine Meisterin der ausgewogenen Form und eine Zauberin auf der Palette, erklärte Baumann. »Christine Falk baut ihre Bilder auf geometrischen Flächen, zieht klare Linien über die Leinwand, nahezu ausschließlich in Senkrechten und Waagrech-



Zu Recht auf großes Interesse stieß die Vernissage zur Ausstellung »Auch Abstraktion lebt aus dem Lebendigen« der beiden Künstler Christine Falk und Wolfgang Folmer (erste Reihe). swb-Bild: gü

ten«, so der Laudator weiter. So entstehe ein Raumgefüge, das den Betrachter erkennen lässt, dass es sich bei den Kunstwerken um Häuser in Detailsichten, Flachdächer, Ausschnitte aus Stadtansichten und Interieurs handle. So schaffe die Künstlerin wunderbare Bildräume, die zuweilen scharf fokussiert wie Bildfotografien seien. Einen anderen Weg hingegen gehe Wolfgang Folmer. »Als Holzschnitzer, dem die illusionistischen Möglichkeiten der Malerei gar nicht zur Verfügung stehen, muss er sich auch nicht der Frage nach der Illusion von Wirklichkeit stellen«,

erklärte Baumann. Sein klassischer Holzschnitt ist schwarz-weiß und damit stehe der Künstler ganz in der Tradition, auch wenn seine Technik eine Art Negativzeichnung erziele, so Baumann weiter. Folmers Werke bestechen vor allem durch die Aufhebung der Ordnung »Oder anders gesagt, seine Welt ist außer Rand und Band«, berichtet Baumann. Die Ausstellung ist noch bis zum 19. Januar jeweils von Dienstag bis Sonntag zwischen 14 und 17.30 Uhr zu sehen. Mehr Informationen gibt es unter: www.radolfzell.de/villa-bosch.

EMM
Auto für besondere
Anlässe mit Chauffeur
0170 / 2 40 34 07



Gasleitungen werden überprüft

Böhringen (swb). Im Auftrag der Stadtwerke Radolfzell überprüft die Firma »Saum Locatec« die Hausanschlussleitungen auf den Grundstücken in Böhringen und Reute auf ihre Dichtigkeit. Ein Zugang zu den Häusern ist dabei nicht erforderlich. Die Mitarbeiter der Firma »Saum« weisen sich aus.

gen und Reute auf ihre Dichtigkeit. Ein Zugang zu den Häusern ist dabei nicht erforderlich. Die Mitarbeiter der Firma »Saum« weisen sich aus.

»Die Kur ist in guten Händen«

Kurdirektor Scholz zu Gast beim CDU Stadtverband

Radolfzell (swb). Die Adventsfeier des CDU-Stadtverbandes Radolfzell nutzten die CDU-Mitglieder und informierten sich über den aktuellen Stand und die Zukunft der Mettnaukur. Seit Jahren ist die Mettnaukur eines der kommunalpolitischen Themen in Radolfzell und nicht zuletzt durch die OB-Wahl hat sich gezeigt, wie wichtig vielen Radolfzellerinnen und Radolfzellern ihr Erhalt ist. Daher besuchten die CDU-Mitglieder bei ihrer Adventsfeier die Mettnau und ließen sich vom Kurdirektor, Eckhard Scholz einen Einblick in den aktuellen Leistungsstand und die zukünftigen Planungen geben. Damit auch in der Zukunft die Übernachtungszahlen stabil bleiben, ist neben den guten medizinischen und the-

rapeutischen Leistungen der Mettnau auch ein entsprechend attraktives Übernachtungsangebot für die Gäste notwendig. Scholz erklärte den anwesenden Mitgliedern wie wichtig für eine wirtschaftliche Führung der Gesamteinrichtung zukünftig insbesondere eine zentrale Struktur um das Kurmittelhaus ist.

Dies soll durch die Errichtung neuer, moderner Bettenhäuser und eines Wirtschaftsgebäudes entstehen. Darüber hinaus ist auch die Sanierung der bereits bestehenden und zukünftig zu nutzenden Gebäude notwendig, um die Kur wieder auf einen wirtschaftlich guten Weg zu bringen.

»Ein weiterhin so großes Defizit darf es in der Zukunft nicht mehr geben«, betont die Stadt-

verbandsvorsitzende Karin Vögele.

Kurdirektor Scholz stellte in seinen Ausführungen dar, dass die anstehenden Investitionen unter Berücksichtigung strenger Kosten- und Leistungskontrollen möglich sind. Darüber hinaus gilt es, weitere Zielgruppen für die Mettnau zu erschließen.

Dies wird zukünftig neben den klassischen Angeboten der gesetzlichen Kostenträger und privaten Präventionsleistungen das betriebliche Gesundheitsmanagement sein. »Firmen und Arbeitgeber haben längst erkannt, wie wichtig präventive Gesundheitspflege ist«, so Scholz. »Die Mettnaukur ist in guten Händen«, so Stadtverbandsvorsitzende Vögele.

Naturschutz und Nachhaltigkeit

Radolfzell (swb). Vom 3. bis 6. Januar 2014 finden im Radolfzeller Milchwerk die traditionellen Naturschutztage am Bodensee statt. Veranstalter sind die Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Naturschutzbund Deutschland (NABU). Mit jeweils über 600 Gästen in den letzten Jahren ist es die größte jährlich stattfindende Bildungsveranstaltung im Naturschutz im deutschen Sprachraum. Vorträge, Workshops, Exkursionen und ein buntes Rahmenprogramm mit Film, Kabarett und Weinprobe bilden einen motivierenden Auftakt zum neuen Jahr.

Gleich am ersten Tag sind mit Hubert Weiger (BUND-Bundesvorsitzender), Joachim Radkau (Uni Bielefeld) und Martin Flade (Biosphärengebiet Schorfheide-Chorin) drei kompetente Mitstreiter des deutschen Naturschutzes als Redner dabei. Tags darauf gibt es eine Podiumsdiskussion zur Energiewende.

Der dritte Tag steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: Die Beteiligung von Brigitte Dahlbender (BUND-Landesvorsitzende), Ralf Fücks (Vorstand der Böll-Stiftung) und Peter Unfried (Chefreporter der taz) auf dem Podium verspricht spannende Diskussionen um das Thema »Grüner Wohlstand«. Der Grafik-Designer Armin Dett aus Radolfzell-Markelfingen hat zwei Jahre lang die Schmetterlinge und Käfer seines Hausgartens fotografiert und lädt am Abschlusstag zu einer Expedition in die Tierwelt vor der Haustür ein. Professor Martin Wikelski, Direktor der Vogelwarte Radolfzell, berichtet über neues vom Vogelzug und Lena Friedrich aus Möggingen über ein Tropenwald-Projekt auf den Philippinen. Die Internetseite der Naturschutztage wurde neu gestaltet, so dass nun auch eine Online-Anmeldung möglich ist. Weitere Informationen und Programm unter www.naturschutztage.de oder in der BUND-Hauptgeschäftsstelle Radolfzell-Möggingen, Telefon: 07732/15070, naturschutztage@bund.net.

Spenden aus Istres

Radolfzell (swb). Aus dem Verkauf von leckerem Weihnachtsgebäck auf der Wein- und Gastronomiemesse in der Partnerstadt Istres konnten dem Werner-Messmer-Kindergarten 300 Euro übergeben werden.

Gebacken hatten die begehrten Leckereien die Erzieherinnen und die Elternbeiräte. Eine zum Radolfzeller Christkindlemarkt angereiste Delegation aus Istres übergab den Betrag an Kindergartenleiterin Manuela Hettich. Was mit dem Geld angeschafft wird, hat sie auch schon verraten: zwei Kinderfahrräder.

Weitere 200 Euro übergaben die Istreaner an Vertreterinnen der »Tafeln«. Diese Spende wurde aus dem Verkauf weiterer Waren auf der Wein- und Gastronomiemesse erwirtschaftet. Bürgermeisterin Monika Laule bedankte sich im Namen der Stadt Radolfzell herzlich und betonte die guten Beziehungen zwischen den Partnerstädten.

Hartmann singt und spricht

Wangen (swb). Rudolf Hartmann singt und spricht am Samstag, 28. Dezember, im Bootsstüble in Wangen. Auf dem Programm stehen Lieder und Texte von Georg Kreisler, Uwe Kynast, Unto Mononen, Rudolf Hartmann, Erich Kästner, Georg Queri und Toivo Kärki.

Er begleitet sich selbst auf dem Akkordeon. In der ungeheizten Scheune des Bootsstübles können sich Besucher bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch aufwärmen und den Klängen des Künstlers eine Stunde lang folgen.

Veranstaltungsbeginn ist am Samstag um 18 Uhr. Weitere Informationen rund um das Bootsstüble finden Interessierte im Internet unter www.bootsstueble-wangen.de.



...so frisch

Premium Fonduefleisch

Rinderhüfte, Schweinefilet und mageres Putenbrustfleisch in Würfel geschnitten 100 g



1,69

...Obst & Gemüse

Raclette Kartoffeln

festkochend aus Frankreich Klasse I 1 kg = € 1,00 2 kg Netz



1,99

Limetten aus Vietnam

Klasse I 1 Limette = € 0,38



1,49

Schinken-aufschnitt

3-fach sortiert 100 g



1,49

Schwäbischer Raclette

halbfester Schnittkäse mind. 48% Fett i. Tr. 100 g



1,29

frisches Lachsfilet

mit Haut 100 g



2,29

...Getränke

Freixenet

secco, semi secco oder rosado 1 l = € 5,33 0,75 l Flasche je



3,99

Warsteiner Premium Pils

1 l = € 1,00 Kiste mit 20x 0,5 l Flaschen zzgl. € 3,10 Pfand



9,99



...so günstig

Funny Frisch Chips

versch. Sorten z.B. 175 g Packung - 100 g = € 0,74 Packung je



1,29

Jägermeister Kräuterlikör

35% Vol. 1 l = € 14,27 0,7 l Flasche



9,99

Coca Cola*

Mezzo Mix*, Fanta und weitere Sorten (*koffeinhaltig) 1 l = € 0,56 je 2 l Flasche zzgl. 0,25 € Pfand



1,11

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig vom 27. - 31. 12. 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



city markt singen **neukauf moos** **nah & gut tengen** **neukauf rielasingen**

Mo. – Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00
Do. + Fr. 8.00 – 21.00 Do. + Fr. 8.00 – 20.00 Do. + Fr. 8.00 – 20.00 Do. + Fr. 8.00 – 21.00

Obst & Gemüse

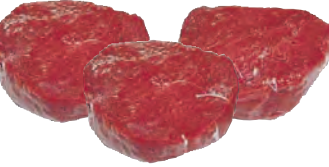
Breisgau / Höri
Feldsalat
aus Deutschland100 g
1,29 €**Eissalat**
aus Spanien
Klasse IStück
0,99 €**Kräuterseitlinge**aus Südkorea
oder China100 g
0,99 €**Zuckerschoten**aus Kenia
Klasse I
(100 g = 1,00 €)200-g-Schale
1,99 €

Molkereiprodukte

EDEKA MascarponeDoppelrahmstufe, extra cremig
82 % Fett
(100 g = 0,60 €)250-g-Becher
1,49 €**Landliebe Pudding**versch. Sorten,
z. B. Grießpudding Zimt 150 g
(100 g = 0,33 €)Becher
0,49 €

Aus unserer Frischetheke

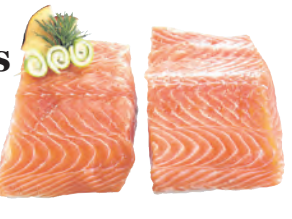
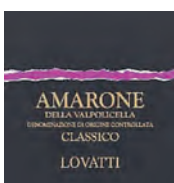
Rielasingen, Singen und Moos

BISON EIN HAUCH WILDNIS**Roastbeef**100 g
7,40 €**Filet**100 g
11,90 €**IBÉRICO** FÜR GENIESSER**Filet**100 g
3,79 €**Rücken**

ohne Knochen

100 g
3,49 €**Grana Padano**italienischer Hartkäse
aus Kuh-Rohmilch,
mind. 32 % Fett i. Tr.100 g
1,79 €**Raclette natur**Schweizer Schnittkäse
mind.
45 % Fett i. Tr.100 g
1,29 €

nur in Rielasingen und Moos

Frische
Forellen
aus Baden-Württemberg100 g
1,19 €Frische
Lachsfilets
aus Norwegen100 g
1,89 €**Indio Montepulciano
d'Abruzzo DOC**
(1 l = 13,32 €)0,75-l-Flasche
9,99 €**Lovatti Amarone
della Valpolicella
Classico DOC**
(1 l = 38,65 €)0,75-l-Flasche
28,99 €

ÖFFNUNGSZEITEN

Silvester
sind wir von
7.00 bis 14.00 Uhr für Sie da.

Aufgrund der Sortimentsstruktur sind in der Filiale Tengen nicht alle Angebote gültig. ANGEBOT GÜLTIG VOM 27. DEZEMBER BIS 28. DEZEMBER 2013 solange Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten.

ÄRZTETAFEL

D. SchielkeFacharzt für Innere Medizin
– Hausarzt –
Kreuzensteinstraße 7, 78224 Singen
**Praxis geschlossen vom
23.12.2013 – 03.01.2014**Vertretung:
Am 23.12.13 Dr. Stadie, Fichtestr. 42, Tel. 947150.
Am 27.12.13 und 30.12.13 Dres. Grathwohl,
Uhlandstr. 54, Tel. 45611.
Am 02.01.14 und 03.01.14 Dr. Waldschütz,
Hadwigstr. 24, Tel. 87660besuchen Sie unsere neue Homepage
www.kaffeeplus.deKaffee · Maschinen · Service
Büro · Gewerbe · HORECA · Privathaushalt
Schlachthausstr. 16-78224 Singen
Tel.: 07731-144578**Lange Unterhosen od. Leggings**
für kalte Tage günstig ab Fabrik
HERMKO Rietheim, Tel. 07424-2929
auch auf eBay o. Amazon + Hermko.deWOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET**Wir wünschen Ihnen viel Glück,
Gesundheit und Segen für 2014**und uns allen, dass das Ludwig-Erhard-Zitat in 2014
noch nicht zutreffen möge: „*Einmal wird der Tag
kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er die
Schulden zu bezahlen habe, die der Staat macht
und zum „Wohle“ des Volkes deklariert.*“**Erbrechtskanzlei RUBY**
Höllturmpassage 5 · 78315 Radolfzell · www.ruby-erbrecht.de
(Terminvereinbarung unter 07721 / 63450 möglich)**RÄUMUNGSVERKAUF****Winter adé - Alles muss raus!****Ava** woman CITY Outlet
August-Ruf-Str. 15/Ekkehardstr. 13
78224 Singen
www.ava-woman.de**Top Hits
2013****DIE BESTSELLER-AKTION****SCHWEBETÜRSCHRANK**
in Sonoma Eiche-Nach-
bildung, Mitteltür mit Grau-
spiegel, Leisten alufarbig,
B ca. 280 cm, H ca. 222 cm.
Aufpreis für Beleuchtung.**699.- €**
SONDER-PREIS**TIEFPREISGARANTIE**
Falls Sie uns
innerhalb einer Woche nach-
weisen, einen bei uns gekauften Artikel
bei gleicher Leistung in einem anderen Einrich-
tungshaus im Umkreis von 100 km noch preis-
werter zu erhalten, erstatten wir Ihnen den
Differenzbetrag und honorieren diesen Hinweis
mit einem zusätzlichen Nachlass von 10%
auf den Differenzbetrag. Auf Internet-
angebote gewähren wir keine
Preisgarantie.**und 10% Vertrauensbonus****UNICOR**
Die Einrichtungsmarke**MOTOR-BOXSPRINGBRETT**, Unterbau und Obermatratze
mit Taschenfederkern, Kaltschaum-Topper und Bettkasten.
Inkl. elektrisch verstellbarem Rahmen. Liegefläche
ca. 180x200 cm. Aufpreis für Kissen, Tagesdecke und Beimböbel.
Braun U70/13 01**1799.- €****INKL. MOTORVERSTELLUNG****FEDERKERN**
VERSCHLEISS STOFFFÄRBER**Guten Morgen!
Frühstück**
bis 11 Uhr
2 Brötchen, Butter,
Käse, Wurst,
Konfitüre, 1 Ei,
1 Glas Orangen-
saft und 1 Tasse
Kaffee oder Tee
nur 2,90**BRAUN**
BRAUN MÖBEL CENTER

Freiburg - Reutlingen - Singen

Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag–Samstag 9.30–19.00 Uhr

Freixenet
Cordon Negro oder
Cordon Rosado
(1 l = 6,65 €)0,75-l-Flasche
4,99 €**C&W Unsere Goldstücke
Weizenbrötchen**tiefgefroren
(1 kg = 2,20 €)450-g-Packung
0,99 €**Almedina
Arganöl**
geröstet
(100 ml = 2,80 €)250-ml-Flasche
6,99 €**McCain 123 Frites**versch. Sorten
z.B. Original 750 g
tiefgefroren
(1 kg = 1,48 €)Packung
1,11 €

JAHRES RÜCKBLICK 2013

Fr., 27. Dezember 2013
www.wochenblatt.net

7



OB-Abschied

Paukenschlag im Radolfzeller Rathaus: Anfang Juli gab Radolfzell's Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt bekannt, sein Amt zum 31. Juli niederzulegen. Nach 12,5 Jahren an der Spitze der Verwaltung zog es ihn ins Landesministerium nach Stuttgart. Dort bekleidet der 52-Jährige nun die Stelle des Ministerialdirektors und Amtschefs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Am 20. Oktober wählten die Radolfzeller Martin Staab zu seinem Nachfolger.



Bis zur letzten Sekunde wurde bei der OB Wahl in Singen gekämpft. Am Schluss waren es 72 Stimmen, die Amtsinhaber Oliver Ehret (im Bild mit Landrat Frank Hämmerle und Frau Claudia) fehlten und erst mal zum Privatier machten. Ehret hatte diese Niederlage tief verletzt, doch viele hatten sie vorausgesagt. Seine Versuche, nach der Wahl das Ergebnis anfechten zu lassen, wie den Vorstand des Contra-Ehret Vereins »Pro Singen« wegen falscher Angaben im Wahlkampf zu verklagen, scheiterten an Formfehlern.

Stabwechsel

Der Stabwechsel in der Führung der Thüga Energie ist vollzogen: Dr. Jürgen Becker schied altersbedingt zum 31. Dezember aus der Geschäftsführung aus. Ab dem 1. Januar 2014 wird Dr. Markus Spitz dann als Alleingeschäftsführer die Verantwortung tragen.



Neuer Kur-Chef

Das war Balsam auf die geschundene Kur-Seele: Die Mettnau-Kur hat seit Juli mit Eckhard Scholz einen neuen Mann auf der Kommandobrücke.

Abschied von Wafrö

Rund 400 Menschen nahmen 2013 persönlich Abschied von Walter Fröhlich, der am 7. November im Alter von 86 Jahren verstorben war. Er wurde die Stimme des Alemannischen Dialekts genannt.

Walter Fröhlich hat von 1985 bis 2010, also ganze 25 Jahre lang, wöchentlich die Leser des Singener WOCHENBLATT mit manchem Hintersinn und Alefantz zum Dialekt geführt. »Er war ein weiser Hofnarr im Gewand des Literaten«, sagte Dr. Franz Götz in seiner Abschiedsrede.



Wer kommt - wer geht?



Jörg Braun ging

Nur ein kurzes Gastspiel gönnte Jörg Braun der Stadt Stockach: Nach 18 Monaten als Kulturamtsleiter gab er seinen Posten auf und kehrte zu seinen journalistischen Wurzeln zurück. Die Stelle im Stockacher Kulturzentrum »Altes Forstamt« wird zum 1. Februar neu mit dem Diplom-Betriebswirt (BA) Stefan Keil besetzt, der derzeit noch als Leiter für Marketing und Vertrieb bei der Bodensee-Schiffbetriebe arbeitet.

Abgewählt

Ein recht jähes Ende fand das Bundestagsmandat von Birgit Homburger am 22. September. Sie stürzte mit ihrem Ergebnis im Landkreis förmlich ab. Vor vier Jahren holte sie noch 20.000 Stimmen hier im Landkreis, dieses Mal wendeten sich die Wähler insgesamt von der FDP ab. Nur noch 5.476 Stimmen oder 3,76 Prozent bedeuteten das Ende in Berlin. Homburger trat danach nicht mehr als Landesvorsitzende an. Jetzt ist sie »MdB« - »Mitglied der Basis«.



Küchenstudio

Türenstudio

Glasbau

Fensterbau

Metallbau

G.WURST

G.WURST

zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet

Leistung aus Leidenschaft

In Stockach auf über 1600 qm Ausstellungsfläche: 25 Küchen, 40 Haustüren, 28 Fenster, Schiebetüren, Falтанlagen, Vordächer, Ganzglasanlagen...

G. Wurst Fensterbau GmbH
Küchenstudio | Türenstudio |
Glasbau | Fensterbau | Metallbau
Tel. +49 7771 / 63499-0
Fax +49 7771 / 63499 40

Seerheinstr. 8 · 78333 Stockach
im Gewerbegebiet Blumhof
direkt an der B31 neu
Ausfahrt Stockach Ost
gegenüber BMW Auer

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Frei 9:00 - 18:30 Uhr
Samstag 9:00 - 16:00 Uhr

www.kuechenstudio-wurst.de
www.fensterbau-wurst.de





Gratulation

Zum 90. Geburtstag bekam sie ein ganz besonders Geschenk: Erika Messmer, die Ehefrau von Radolfzells Ehrenbürger Werner Messmer, erhielt im Mai im Milchwerk den Ehrenring der Stadt Radolfzell. Aufgrund der jahrzehntelangen Verdienste für Radolfzell und die Förderung des Gemeinwohls in der Stadt, den Ortsteilen und der Höri erhielt sie aus der Hand des damaligen Oberbürgermeisters Dr. Jörg Schmidt diese hohe Auszeichnung.



»Sta(a)b«-Wechsel in Radolfzell

Radolfzell hatte am 20. Oktober die Wahl – und das Ergebnis fiel überraschend eindeutig aus: Mit 54,28 Prozent wurde Martin Staab zum neuen Oberbürgermeister in Radolfzell gewählt. Damit tritt der 49-Jährige die Nachfolge von Alt-OB Dr. Jörg Schmidt an. Obwohl zahlreiche Wahlberechtigte, mit einem zweiten Wahlgang gerechnet hatten, schlug die Stunde von Staab. Bereits im ersten Durchgang entschied er das OB-Rennen um den Chefessel im Radolfzeller Rathaus für sich. Das Nachsehen hatten hierbei seine vier Gegenkandidaten, Bürgermeisterin Monika Laule, Rolf Jürgen Blocher, Richard Atkinson und Dieter Bartz.



Mehr Platz zum Spielen und Toben

Im September war es in der Nordstadt soweit: Die erste städtische Kinderkrippe feierte Richtfest. Direkt neben dem Werner-Messmer-Kindergarten bietet sie 30 Plätze zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Rund 1,6 Millionen Euro hat das Projekt gekostet. Einen Monat später wurde der Grundstein für einen Anbau am Werner-Messmer-KiGa gelegt. Dort wird eine Ganztagesgruppe für Kinder ab drei Jahren eingerichtet. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 886.000 Euro. Nach Abzug einer Spende Messmers in Höhe von 500.000 Euro kauft die Stadt den Anbau für 386.000 Euro.

Junge Politiker

Von Politikverdrossenheit unter Jugendlichen war im zurückliegenden Jahr in Radolfzell keine Spur. In der feierlichen Atmosphäre des Bürgersaals hielt der neugewählte Jugendgemeinderat im September seine konstituierende Sitzung. Die zwölf neuen Mitglieder zeigten sich hoch motiviert und haben klare Vorstellungen, wie sie die Interessen der Radolfzeller Jugendlichen vertreten möchten.



Ein Jahr der Entscheidungen

2013 war das Jahr der Entscheidungen in Sachen Mögginger Kinderhaus. Nachdem sich der Gemeinderat im April für das Kinderhaus im Radolfzeller Ortsteil ausgesprochen hatte, legte sich das Gremium Wochen später auf den Architektenentwurf des Planungsbüro »Oehme« fest. Damit entschieden sich die Kommunalpolitiker gegen den Beschluss aus dem Mögginger Ortschaftsrat. Dieser hatte sich einstimmig für den Entwurf des Büros »Mangold und Thoma« aus Singen ausgesprochen. Das Kinderhaus soll, wie ursprünglich von der Verwaltung vorgeschlagen, am bisherigen Platz des Kindergartens und der ehemaligen Grundschule entstehen. Derzeit sind im Haushalt 2014 drei Millionen Euro für das neue Kinderhaus vorgesehen.

Der »Präsi« geht

Rund 15 Jahre war er der »starke Mann« beim FC Radolfzell. Er erlebte Aufstiege, Abstiege und Pokalsensationen – seit Oktober ist die Ära Bernd Wackershauser beim FC Geschichte. Auf der Mitgliederversammlung der Mettnauer Kicker trat der FC-Macher nicht mehr zur »Präsi«-Wahl an.



Gegen das Vergessen

Bürgermeisterin Monika Laule fand bei der Einweihung des Mahnmals an der ehemaligen SS-Kaserne in Radolfzell im September deutliche Worte: »Wir Deutschen haben uns sehr lange schwer damit getan, den Orten, an denen zwischen 1933 und 1945 alltäglich Unrecht geschehen ist, mit einer sichtbar gewordenen Erinnerung den Schleier des eiligen Vergessens zu nehmen.« Über sechs Meter hoch reicht die Stele des Pforzheimer Künstlers René Dantes in den Radolfzeller Himmel.

100 Jahre »Quak, Quak, Quak«

100 Jahre »Quak, Quak, Quak«: Als absoluter Höhepunkt des großen Narrentreffens der 100 Jahre alten Froschenzunft zog der Festumzug im zurückliegenden Januar über drei Stunden lang durch die Altstadt. 75 Zünfte, Narrenvereine und Gruppen begeisterten mehrere Tausend Besucher, die trotz Kälte und Eisglätte gekommen und fröhlich gestimmt waren. Großen Spaß am Spektakel hatten auch Froschenpräsident Björn Siller und der damalige Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt, die den närrischen Lindwurm anführten



Ein großer Tag

Ein sehr seltenes Ereignis für einen Christen gab es im März in der Böhringer St.-Nikolaus-Kirche. Nach einer achtmonatigen Innenrenovierung weihte im Rahmen eines feierlichen Pontifikalamtes Weihbischof Prof. Dr. Paul Wehrle den neuen Altar. Gleichzeitig fand der Wiedereinzug in die Kirche statt. Der Altar entspricht nun den Vorgaben des Zweiten Vatikanischen Konzils, denn er steht nun näher bei den Gläubigen. Rund 900.000 Euro haben die Sanierungsarbeiten gekostet.



Türen schließen

Mit einem Bahnhofsfest ist im Oktober der Anschluss Radolfzells an das Streckennetz der Deutschen Bahn vor 150 Jahren gefeiert worden. Neben zahlreichen Bürgern tummelte sich auch viel Politprominenz, wie der baden-württembergische Minister für Verkehr und Infrastruktur Winfried Hermann (links), auf dem Sektorplatz, im Stadtmuseum und auf dem Bahnhofsbereich.



Jubel-Jubiläum

Vor 50 Jahren ist der Bund für Naturschutz Bodensee-Hegau, der Vorgänger des »BUND«, im Radolfzeller Gasthaus »Kreuz« gegründet worden. Fast auf den Tag genau und an historischer Stätte feierten die Mitglieder des Landesvorstands dieses Jubiläum. Landesvorsitzende Dr. Brigitte Dahlbender freute sich besonders, Ute Hückler zu begrüßen. Sie war die erste Schatzmeisterin des Bundes.





Großer Sohn

Franz Anton Mesmer gehörte zu den berühmtesten Männern des 18. Jahrhunderts. Kaum jemand weiß, dass der Arzt am 23. Mai 1734 in Iznang geboren wurde. Um den Wegbereiter der Psychoanalyse zu würdigen, wurde zwei Tage nach seinem Geburtstag eine Büste ihres großen Sohnes in den Uferanlagen Iznangs aufgestellt. Die Büste hat der Künstler Friedhelm Zilly geschaffen.



Jopp Jopp Jopp

Prächtige Kostüme, kreativ gestaltete Motivwagen, super Stimmung unter den Narren: Dafür sind die Höri-Umzüge bekannt. Zum diesjährigen Treiben trafen sich die Höri-Zünfte im Februar in Bankholzen, einem der schönsten Dörfer der Region. Ausrichter waren die Bankholzer Joppen, die im zurückliegenden Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum begehen konnten.

Familiengerecht

Mit Musik, Gesang und Möglichkeiten zur Besichtigung ist im Oktober der mit einer Kinderkrippe erweiterte Kindergarten »Villa Pfiffikus« in Moos eingeweiht worden. Der Mooser Bürgermeister Peter Kessler bezeichnete die Maßnahme als »Schritt zur familiengerechten Gemeinde«. Wie Kessler weiter ausführte, betrugen die Baukosten rund 500.000 Euro. Er rechnet mit einem Landeszuschuss von 140.000 Euro.



Volles Haus beim Schultes-Fest

Alles, was Rang und Namen hatte, war im September im Sitzungssaal des Rathauses anwesend. Keiner ließ es sich nehmen, Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid zum 50. Geburtstag zu gratulieren. Entsprechend voll war es beim Festakt. Gemeinderat Heinz-Günther Bareither lobte Schmid's fünfzehn Jahre währende Arbeit als Schultes. So wurden Investitionen in Höhe von 20 Millionen Euro aus eigenen Mitteln getätigt, gleichzeitig Schulden abgebaut und die Rücklagen erhöht.



Schule wächst mit Schülerzahlen

Um der wachsenden Schülerzahl gerecht zu werden, wird sich die Schloss-Schule Gaienhofen erweitern. Geplant ist ein neues Campusgebäude mit Sporthalle, Lehrerzimmer und Unterrichtsräumen. Eine Pergola verbindet das neue Gebäude mit dem bestehenden Bau. Weiterhin entstehen ein Musiksaal, der an die Melanchthonkirche zum See hin angebaut wird, und ein Gemeindehaus für die evangelische Kirchengemeinde zur Ortsdurchfahrt hin.

Stippvisite auf der Höri

Bereits mit seinen ersten Worten hatte Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert die Herzen der Kunstliebhaber auf der Höri im August im Sturm erobert: »Kunst und Kultur sind keine sympathischen Nischen, sie sind eine der Hauptsachen der Gesellschaft.« Der Politiker besuchte auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung die Höri, um sich ein eigenes Bild von den kulturellen Höhepunkten der Region zu verschaffen.



Seltene Funde aus der Steinzeit

Eine der wichtigsten Entdeckungen der Pfahlbauarchäologie in den letzten Jahren am Bodenseeufener wurde im Zuge eines Bauvorhabens direkt am Seeufer von Iznang im Februar entdeckt. Die Siedlung befand sich im Gegensatz zu den bisherigen Seeufersiedlungen auf ungewöhnlich hoher topographischer Lage: bis maximal 396 Meter über Normalnull. Damit ist sie noch bedeutender, als die berühmte Pfahlbausiedlung vor Unteruhldingen, die in das Weltkulturerbe aufgenommen ist.

UNSER JAHRESHIGHLIGHT!

Der erste kompakte Kombi als Hybrid, Benziner oder Diesel. Erleben Sie die Qualität des neuen Auris Touring Sports.

Auris Hybrid Touring Sports Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Gepäckraumvolumen 530-1.658 Liter
- Rücksitze mit Easy-Flat-Entriegelung im Gepäckraum
- flexibel positionierbares Gepäckraumtrennnetz

HYBRID SYNERGY DRIVE Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris Hybrid Touring Sports Executive mit Sonderausstattung.

Unser Hauspreis
21.870 €

Auto Bild QUALITÄTS REPORT 2012 Erfolgreichste Marke, Auto Bild Qualitätsreport, Ausgabe 50/2012

toyota.de

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Autohaus
Bach OHG

Überlingen Heiligenbreite 21 **Telefon** 07551-62812
VS-Villingen Vorderer Eckweg 44 **Telefon** 07721-206690
Friedrichshafen Rheinstraße 17 **Telefon** 07541-56044

Autohaus
Bach HEGAU

Singen Gottlieb-Daimler Str. 13 **Telefon** 07731-61020
Honstetten Auf der Steig 1 **Telefon** 07774-7223

Qualität direkt aus der Region

»Böhler Hörimarkt«: Ein Familienunternehmen mit Tradition

Ein Geschäft mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs im Dorf zu haben, ist längst nicht mehr selbstverständlich. Bürgermeister

rimarkt leitet, und fungiere somit als Nahversorger für die Höri«, unterstreicht Inge V eit im Gespräch mit dem WOCHENBLATT

Inge Veit weiter. Überhaupt, der direkte Kundenkontakt wird im »Böhler Hörimarkt« groß geschrieben.

nisch beim Hörimarkt-Team abzugeben. Zudem besticht der »Böhler Hörimarkt« mit einer breitgefächerten Auswahl. Auf 500 Quadratmetern Verkaufsfläche können Kunden nach Herzenslust einkaufen, shoppen und verweilen. »Wir haben das gängige Vollsortiment eines Supermarktes. Alles für den täglichen Bedarf ist vorhanden«, berichtet Inge Veit. Neben knackigem Gemüse und gesundem Obst im Eingangsbereich, der einladenden Fleisch- und Wursttheke, finden sich auch Kosmetika, erlesene Weine und ein Getränkemarkt. Abgerundet wird das Angebot durch Feinkostartikel und Spezialitäten. Der »Böhler Hörimarkt« ist montags bis freitags durchgehend von 7 bis 19 Uhr und am Samstag von 7 bis 17 Uhr für Kunden geöffnet.



Die Fleisch- und Wursttheke ist der Mittelpunkt des »Böhler Hörimarktes« in Gaienhofen: Die Metzgerei, die ihre Anfänge im Jahre 1953 hatte, feiert in diesem Jahr Jubiläum. Auch nach 60 Jahren wird der Kundenkontakt im Hörimarkt groß geschrieben. Die Kunden können sich auf die freundliche Beratung von Ingrid Veit verlassen.

kleiner Gemeinden sind landauf landab mit dem V erschwinden der Nahversorger konfrontiert. Probleme, die man sich in Gaienhofen gar nicht mehr vorstellen kann. Denn im »Böhler Hörimarkt« fühlen sich die Kunden bestens versorgt. Dabei kann das Familienunternehmen der Inhaber Familie Veit auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken: Die Anfänge des Hörimarktes stammen aus dem November des Jahres 1953. Damals eröffneten Josef Böhler und seine Frau Hedwig eine Metzgerei in Hemmenhofen. Zum Sortiment gehörten bereits damals neben Fleisch- und Wurstwaren, die allesamt aus eigener Schlachtung stammen, ein kleiner Bereich, in dem Lebensmittel angeboten wurden. Nachdem das Familienunternehmen zwischenzeitlich von Albert Veit Senior geleitet wurde, übernahmen 2009 sein Sohn Albert Veit Junior und dessen Frau Inge Veit den Betrieb. »Wir sind bereits die dritte Generation, die den Hö-

den familiären Charakter des Lebensmittelmarktes. Seit 60 Jahren gibt es jetzt das Geschäft mit dem Angebot an Produkten des täglichen Bedarfs und dem integrierten Fleischerfachgeschäft an der Hauptstraße in Gaienhofen. Die Metzgerei ist nach wie vor der Mittelpunkt des Veit'schen Unternehmens. Daher wird auf eigene Schlachtung und frische Produktion besonders hohen Wert gelegt. Regionalität und Qualität werden im Hause Veit groß geschrieben: »Wir bieten nur Fleisch von Tieren aus der Region. Unsere Schlachtung erfolgt hausintern und an unserer »Heißen Theke« werden diese Köstlichkeiten immer frisch für unsere Kunden zubereitet«, verrät Inge Veit weiter. Inhaberin Inge Veit weiß, welche Bedeutung ihre Metzgerei für viele Kunden auf der Höri hat. »Wären wir nicht hier, müssten viele Bewohner der Höri nach Radolfzell zum Einkaufen fahren, wenn sie frische Fleisch- und Wurstwaren haben möchten«, so

»Wir legen größten Wert auf Kundenkontakt. Bei uns wird noch persönlich und freundlich beraten«, weiß Inge Veit. Dafür sorgt das 27-köpfige Team des Hörimarktes. So bieten die Veits an der »Heißen Theke« auch wechselnde Mittagsgerichte und verschiedene Kaffeespezialitäten an. Eine gemütliche Sitzecke rundet das Ambiente ab und lädt zum Verweilen ein. Auf Wunsch besteht zudem die Möglichkeit, seine Bestellung direkt telefo-



Wir gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.



Waldburger SCHINKEN

Edensbach 193 · 88289 Waldburg · Tel. 07529 / 97 19 - 0
E-Mail: josef.maier@waldburger-schinken.de

Herzlichen Glückwunsch zum 60-jährigen Firmenjubiläum.



Bäckerei Leins
seit 1914



Rebholz
WEINGUT

Ich gratuliere herzlich zum 60. Jubiläum

Rebholz

www.rebholz-wein.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg.



Griß

Sanitär • Heizung • Schlosserei • Blechnerei
78343 Gaienhofen • ☎ 2051
www.griss-gmbh.de

Seit 60 Jahren auf der Höri ...

... herzliche Jubiläumsglückwünsche



Veronica Aloe
Tel. 07732 / 99 09 - 44
v.aloe@wochenblatt.net

3 von 4

DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT



BÖHLER Hörimarkt
METZGEREI seit 1953

Partyservice • Feinkost • Lebensmittel • eigene Schlachtung

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 7.00 – 19.00 Uhr und Sa. 7.00 – 17.00 Uhr
Hauptstr. 200 · 78343 Gaienhofen · Tel. 0 77 35 / 20 65

Wir bedanken uns bei all unseren Partnern, Lieferanten und Kunden für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen in den letzten 60 Jahren.

60 Jahre Böhler Hörimarkt · 1953 – 2013

Wir gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute!



BIO-SCHÄFEREI
Dan Blumer · Oberer Salenhof · 78337 Öhningen-Wangen
Telefon 0 77 35 / 25 00

Wir gratulieren zum 60-jährigen Jubiläum.

Leonhard Glaser



78345 Iznang
Seestrasse 6
Tel. 07732/52525
Fax 972075
Mobil 0179/7923862
www.glaser-gemüse.de info@leoglaser-gemuese.de

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!



StaufenFleisch® und Stauferrico® – Frischfleisch aus dem eigenen MEGA Metzgerschlachthof | Internationale Schinken- und Käsespezialitäten | Frischfleisch | Feinkost und Delikatessen | Weine und Spirituosen | Tagesfrische Marktware | Regionale Spezialitäten | Tiefkühl- und Convenience-Produkte Asiatische und mediterrane Spezialitäten | Gläser und Hotelporzellan | Gastronomiebedarf | Tischwäsche Berufsmode | Berufsschuhe | Geräte und Maschinen | praxisgerechte CAD-Küchenplanung | Service- und Reparatur-Werkstatt | Seminar-Service.

MEGA Stockach Das Fach-Zentrum für die Metzgerei und Gastronomie GmbH
Reichenauring 1 | 78333 Stockach | Tel. (077 71) 93 40 – 0 | Fax – 444
info@mega-stockach.de | www.mega-stockach.de | www.staufenfleisch.de



»Herzlichen Glückwunsch zu 60 Jahre Böhler Hörimarkt«



MEERSBURGER WINZERVEREIN

Wein- und Kulturzentrum
Kronenstr. 19, 88709 Meersburg eG · Tel. 07532/43160 · www.meersburger.de

Geflügelhof Haug



88605 Meßkirch-Rohrdorf
Tel. 07575/5616
E-Mail: Gefluegelhof-haug@t-online.de

Zum 60-jährigen Jubiläum wünschen wir Ihnen alles Gute und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.



OTTOMÜLLER
FLEISCH & WURSTSPEZIALITÄTEN

Max-Stromeier-Str. 49 · 78467 Konstanz · Tel. 0 75 31 / 5 93 70